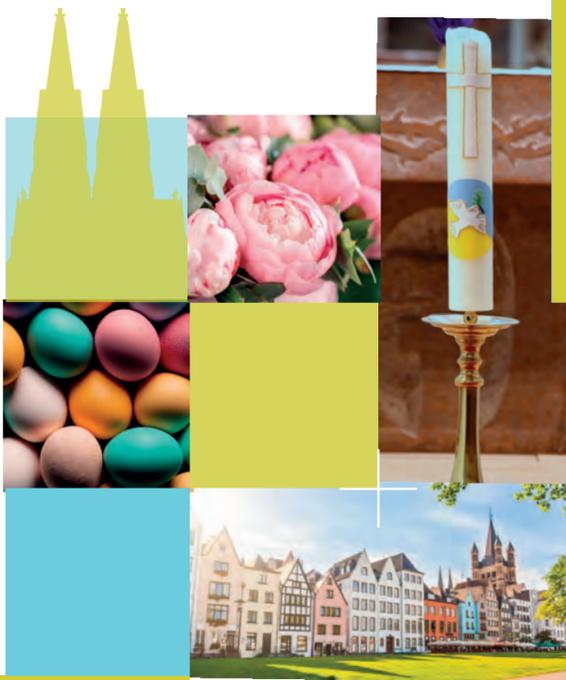


# Katholische Kirche in Köln

Vom Valentinstag bis Pfingsten

14.2.–29.5.2023  
mit Gottesdienst- und Besichtigungszeiten und Kirchenmusik



KATHOLISCHES  
STADTDEKANAT KÖLN

Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen und Konzerten frei.

Dieser Folder bietet nur eine Auswahl an Terminen.

Das Gesamtprogramm der einzelnen Veranstalter finden Sie auf den in diesem Folder angegebenen Webseiten.

Im Informations- und Begegnungszentrum DOMFORUM (Domkloster 3, 50667 Köln) liegen Programmhefte und Flyer einzelner Veranstalter aus. Des Weiteren können Sie dort Dom- und Kirchenführungen buchen.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Fotonachweis  
Ostereier: © Bnetto, stock.adobe.com  
Pfingstrosen: © malkovkosta, stock.adobe.com  
Osterkerze: © thauwald-pictures, stock.adobe.com  
Häuser in Köln: © william87, stock.adobe.com  
Msgr. Robert Kleine: © Jennifer Rumbach/Köln Dombauhütte  
Glockentag: Köln, Dom, Glockenstuhl, Petersglocke, Gesamtansicht © Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte; Foto: Matz und Schenk; Köln, Dom, Petersglocke, Glockengiesserei Heinrich Ulrich, Apolda (Thüringen), 1923, Transport aus der Werkstatt zum Kölner Dom © Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte; Köln, Dom, Festakt Petersglocke, 1924, Aufstellung der neuen Petersglocke vor dem Marienportal/Hauptportal, Einzugs der neuen Petersglocke in den Dom, Repro, Bildvorlage: Hermann Jansen, Köln  
Illustration Gekreuzigter: © bernardojpb, stock.adobe.com  
Valentinstag: © Jens Freiwald/Stadtdekanat Köln  
Karl Rahner Akademie: Annette Schavan: © annette-schavan.de; Gürzenich-Orchester: © Holger Talinski; Himmel: © Greg Rakozyl/Unsplash.com  
DOMFORUM: © Liane Bednarz per VRTS; © Die Clownixen  
Hände Familie: © Andrey Popov, stock.adobe.com  
Täube: © whiteisthecolor, stock.adobe.com  
Besondere Kirchorde: © Constantin Graf von Hoensbroech; © Cologne Carmel Archives; © Willy Horsch (CC BY 3.0)

Redaktion: Hildegard Mathies, Stadtdekanat Köln  
Grafikdesign: Gabriele Randerath, randerath-design, Leverkusen  
Druck: CariPrint, Köln

## Herausgeber

Kath. Stadtdekanat  
Domkloster 3 / 50667 Köln  
Fon 0221 92584770  
Fax 0221 92584771  
stadtdekanat@katholisches.koeln  
www.katholisches.koeln

KATHOLISCHES  
STADTDEKANAT KÖLN

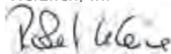
Liebe Leserin,  
lieber Leser,



wenn der „Decke Pitter“ vom Dom aus seinen Klang durch unsere Stadt schießt, dann wissen die Kölnerinnen und Kölner, dass etwas Besonderes los ist. Die bis 2016 größte freischwingende Glocke der Welt läutet zum Beispiel zu den christlichen Hochfesten Ostern, Pfingsten und Weihnachten, bei besonderen Ereignissen, etwa beim Tod eines Papstes, und bei besonderen Gedenktagen. Der „Decke Pitter“ ist also ein Schwergewicht im Domgelaute, auch mit seinen 24.000 Kilo. In diesem Jahr feiert Pitter seinen 100. Geburtstag. Gewürdigt wird das mit dem 4. Europäischen Glockentag vom 4. bis 7. Mai. Er steht unter dem Leitwort: „100 Jahre Petersglocke – Ruf zur Einigkeit“ und lädt zu einem Kolloquium in der AntoniterCity-Kirche sowie zu Aktionen rund um das Thema Glocken) ein.

Am 24. Februar ist es ein Jahr her, dass der russische Angriffskrieg auf die Ukraine begann. Damals sind – bildlich gesprochen – alle Friedensglocken verstummt. Am 3. März 2022 läuteten in Europa die Glocken der großen Kathedralen gemeinsam, sieben Minuten lang für die damals sieben Tage dieses völkerrechtswidrigen Krieges. Würden wir heute für jeden Tag dieses furchtbaren Angriffskrieges in gleicher Weise läuten, würden die Glocken mehrere Stunden lang nicht mehr verstummen. Ich hoffe so sehr und bete dafür, dass – wenn es auch noch nicht absehbar ist – an einem Tag dieses Jahres die Glocken wieder als Friedensglocken läuten werden. Bei uns, in unserer Partnerstadt Dnipro und der ganzen Ukraine. Dankbar bin ich dafür, mit welcher Solidarität viele Bürgerinnen und Bürger, Institutionen und Vereine sich für die Menschen engagieren, die vor dem Krieg aus der Ukraine zu uns geflohen sind und für jene, die ihr Heimatland nicht verlassen konnten. Im Stadtdekanat Köln arbeiten etwa die „Aktion Neue Nachbarn“, die Caritas sowie viele Gemeinden, Haupt- und Ehrenamtliche in der Hilfe und Unterstützung für Geflüchtete. Auch wenn dieses Jahr weiterhin viele Herausforderungen und Krisen mit sich bringt, wollen und können wir darauf vertrauen, dass es immer Menschen gibt, die sich aus dem Geist Gottes und aus Nächstenliebe für andere einsetzen. Gemeinsam kommen wir durch diese Zeiten!

Herzlich, Ihr

  
Msgr. Robert Kleine  
Stadtdchant von Köln

KÖLNER  
VALENTINSTAG

In Liebe verbunden

## Herz zeigen – Foto-Aktion vor dem Dom

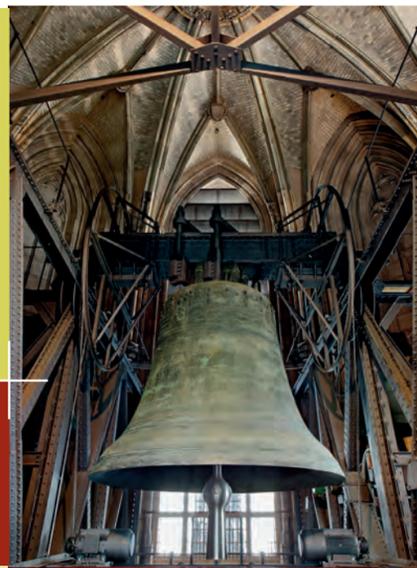
Jedes Jahr lädt das Stadtdekanat Köln alle Liebenden dazu ein, am 14. Februar ihre Liebe zu feiern. Höhepunkt ist dabei der Gottesdienst am Dreikönigenschrein im Dom mit Kölns Stadtdchant Msgr. Robert Kleine und dem Kölner Valentinssegen. In diesem Jahr wird der Gottesdienst um 17 Uhr liturgisch mitgestaltet vom Ehepaar Bärbel und Rüdiger Pohl, die beide als Referenten in den Ehevorbereitungskursen des Katholischen Bildungswerks der Erzdiözese Köln engagiert sind. Im Anschluss sind alle eingeladen, die Valentinskerze im Dom zu entzünden oder mit nach Hause zu nehmen. Der Gottesdienst wird auch übertragen von DOMRADIO.DE Jedes Jahr plant die katholische Kirche in Köln zudem eine besondere Aktion, um den Tag der Liebenden zu feiern. In diesem Jahr laden wir unter dem Motto „Herz zeigen“ dazu ein, sich gemeinsam mit einem großen Bündel Luftballonherzen vor dem Kölner Dom (von Fotograf Rüdiger Pohl mit Ihrem eigenen Handy oder bei Bedarf mit seiner Kamera) fotografieren zu lassen.

Wer möchte, kann zudem eine Kerze, ein Licht für die Liebe, auf dem Lastenfahrrad von „Katholisch in Köln-Mitte“ anzünden. Zwischen 13 und 16.45 Uhr steht Ihnen unser Fotograf zur Verfügung.

www.koelnvalentinstag.de



Auf dem Lastenfahrrad kann man ein Licht für die Liebe entzünden.



Der „Decke Pitter“ im Kölner Dom

## Europäischer Glockentag

### 100 Jahre „Decker Pitter“ – Ruf zur Einigkeit

Die Petersglocke im Kölner Dom, von allen nur „Decker Pitter“ genannt feiert in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag. Aus diesem Anlass findet der 4. Europäische Glockentag vom 4. bis 7. Mai in Köln statt. Auf dem Programm stehen Ausstellungen und Konzerte, besondere Führungen und Gottesdienste sowie das 30. Kolloquium zur Glockenkunde, das jährlich vom Deutschen Glockenmuseum (Gescher) für alle Interessierten und das Fachpublikum veranstaltet wird. Geplant ist auch ein öffentlicher Glockenguss auf der sogenannten Papstterrasse am Roncalliplatz. Liturgisch eröffnet wird der Europäische Glockentag mit einem ökumenischen Gottesdienst. Stadtdchant Msgr. Robert Kleine und Stadtsuperintendent Dr. Bernhard Seiger feiern ihn am Donnerstag, 4. Mai, um 17 Uhr im Kölner Dom.

Der „Decke (dicke) Pitter“ wiegt 24.000 Kilo und hat einen Durchmesser von 3,22 Metern. Bis heute ist er die tiefste freischwingende Glocke der Welt. Sein tiefes C erklingt nur zu besonderen Gelegenheiten und kirchlichen Hochfesten. Nicht von ungefähr ist der Europäische Glockentag überschrieben mit „Ruf zur Einigkeit“, denn die Glocken künden am liebsten vom Frieden. Zu den Höhepunkten des Programms gehört ein Konzert am eigentlichen Geburtstag des Decken Pitter (5. Mai, 20 Uhr), bei dem die Domglocken solistisch und gemeinsam erklingen. Auch das Carillon-Konzert vom Rathausturm (6. Mai, 12.30 Uhr) setzt einen Glanzpunkt. Turmbesteigungen, Glockenspaziergänge und eine Exkursion runden das Programm ab.

Eine Ausstellung im DOMFORUM erzählt vom 29. April bis 7. Mai – und nochmals vom 24. Juni bis 6. August) die (Vor-)Geschichte der Petersglocke.

www.glockentag.eu



Von der Gießerei in Apolda bis Köln führte die Reise der Petersglocke.



# Musik in Kölner Kirchen Passion – Ostern – Pfingsten

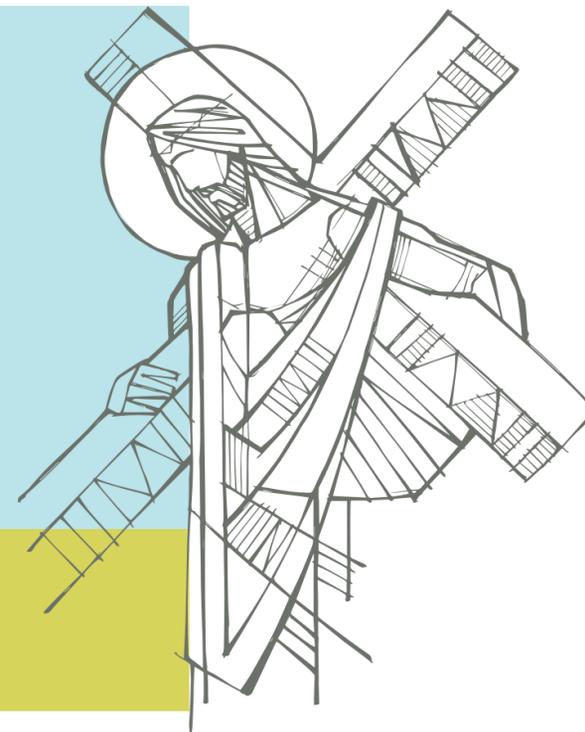


Fr 31.3. 19.30 Uhr

AntoniterCityKirche (Schildergasse)  
John Stainer: Crucifixion  
Ulrich Cordes, Tenor; Matthias Standfest, Bass; Udo Witt, Orgel;  
Chor der Antoniterkirche; Leitung: Johannes Quack.

Fr 31.3. 19.30 Uhr

St. Elisabeth, Pesch (Kapellenweg 4)  
Marcel Dupré: Le Chemin de la croix  
Matthias Haarmann, Orgel



So 9.4. 18 Uhr

AntoniterCityKirche (Schildergasse)  
Orgelvesper mit österlicher Orgelmusik von Johann Sebastian Bach, Otto Malling, Petr Eben und anderen.  
Ruth Forsbach, Orgel; Prädikant Martin Weiler, Liturgie

So 9.4. 18 Uhr

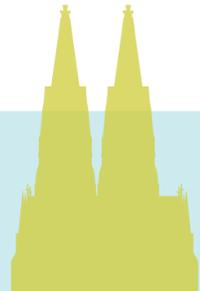
St. Nikolaus, Sülz (Nikolausplatz17)  
Osterversper mit der Sülz-Klettenberger Choralschola;  
Leitung: Marius Horstschäfer

So 7.5. 18 Uhr

AntoniterCityKirche (Schildergasse)  
Bachkantatengottesdienst „Wo gehest du hin?“  
Anna Fischer, Alt; Robert Reichinek, Tenor; Thomas Stiefeling, Bass; Instrumentalensemble; Pauluskantorei Köln-Dellbrück;  
Leitung: Thomas Becker

Di 23.5. 22 Uhr

St. Nikolaus, Sülz (Nikolausplatz17)  
Sülzer Nachtmusik: Nächtliches Orgelkonzert an der Mühleisen-Orgel  
Emanuela Musso, Orgel



Kölner Dom  
Musik am Dreikönigenschrein  
Do 16.3. 20 Uhr  
Konzert zur Passionszeit  
Domchor; Leitung: Eberhard Metternich

Fr 31.3. 20 Uhr

Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion  
Ingeborg Bongartz, Sopran; Bettina Schaeffer, Alt; Maximilian Fieth, Tenor; Benjamin Hewat-Craw, Bass; Philipp Langshaw, Jesus; Thomas Klose, Evangelist; Domkantorei Köln; Kölner Domkapelle; Leitung: Winfried Krane

www.kirchenmusik-koeln.de

# Karl Rahner Akademie



## „Lebensromane“ mit Annette Schavan

Di 7.2., 19 Uhr  
Landesministerin, Bundesministerin, Rücktritt nach Plagiatsvorwürfen, als erste Frau deutsche Botschafterin beim Heiligen Stuhl: Annette Schavan kann auf viele Stationen zurückblicken. Zum biografischen Gespräch mit der Journalistin Helga Kirchner bringt sie als Lebensroman das Buch der Psalmen mit.

## Urereignis Liebe:

### Karl Rahner & Luise Rinser

Do 9. 2., 19 Uhr  
Im Leben des Theologen und der Schriftstellerin gab es seit ihrer ersten Begegnung 1962 innige Zeiten, enge Kooperationen, Konkurrenz und Eifersucht, nahe und distanzierte Freundschaft. An diesem Abend beleuchten Ass.-Professorin Anna Findl-Ludischer und Professor Roman A. Siebenbrock die Facetten dieser Beziehung und die Wechselwirkungen zwischen Leben und Werk.

## Lesung zum Tag des Waldes:

### „Wenn der Wald im Winde rauscht“

Di 21.3., 19 Uhr  
Bäume überschreiten die menschliche Lebensdauer, sie liefern Erzählstoff, Nahrung und Baumaterial. Kein Wunder also, dass sich so viele Erzählungen um den Wald ranken. Dagmar Papula und Norbert Kentrup lesen Texte von Shakespeare und Kalidasa, von Peter Wohlleben und Pablo Neruda.



## Stille notieren. Sinfonisches Schaffen von Anton Bruckner

Do 23.3., 9.45 / Sa 25.3., 11-14 Uhr  
Zum Bruckner-Schwerpunkt des Gürzenich-Orchesters spricht die Musikwissenschaftlerin Eva-Maria Houben am 25. März zum Thema „Hören“: Bruckners Musik will gehört werden, immer wieder neu, immer anders. Von Bedeutung ist die Stille: Kann man sie notieren? In der Probe am 23. März erhalten Sie erste Eindrücke.

## Rituale ohne Gott?

Do 27.3., 19 Uhr  
Die Zahlen von Taufen und kirchlichen Beerdigungen gehen zurück. Gleichzeitig wachsen die Zahlen von Geburtsfeiern und säkularen Trauerfeiern. Es gibt offensichtlich weiterhin ein Bedürfnis nach Ritualen. Dr. Katrin Bauer, Professor Hans-Joachim Höhn und Professor Peter W. Marx diskutieren, was es für eine Gesellschaft bedeutet, wenn sich anstelle tradierter Rituale ein freier Markt an Zeremonien etabliert.



## Unser Kosmos – die beste aller möglichen Welten?

Fr 26.5., 18 Uhr  
Die Frage, ob Gott in dem durch Naturgesetze bestimmten Weltbild überhaupt noch eine Bedeutung zugemessen werden kann, bleibt virulent. Mit Professor Hans-Joachim Blome und Professor Godehard Brüntrup SJ widmen sich ein Astrophysiker und ein Theologe der Frage in einer dreistündigen Veranstaltung.

[www.karl-rahner-akademie.de](http://www.karl-rahner-akademie.de)

# Besondere Kirchorte

## DER KÖLNER KARMELE ST. MARIA VOM FRIEDEN



„Der Gläubigen innigstes Beten findet hier Erhöhung.“ Wer die Kirche St. Maria vom Frieden in der Kölner Südstadt betritt, der glaubt das gerne. Die Verheißung steht an der Fassade der Konventskirche der Karmelitinnen. Nach wechselvoller Geschichte, der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und dem Neuaufbau des Karmel in den Jahren 1947 bis 1957 ist dies heute wieder ein Ort der Ruhe, der Einkehr und der Besinnung. Mitten in der Stadt.

Im 17. Jahrhundert zog ein ursprünglich flämisches Gnadenbild der Muttergottes unzählige Pilgerinnen und Pilger an. Von Wundern und erhörten Bittgebeten wurde berichtet. 1942 verbrannte das Bild – und wurde beim Wiederaufbau durch eine Marienstatue ersetzt. Doch es sind nicht die Madonnen aus Holz oder Kalkstein, die diesen Ort zu einem besonderen Ort gemacht haben und machen. Es sind die lebendigen Frauen, die sich hier einem kontemplativen, aber keinesfalls weltfremden Leben widmen. An fast jedem

den bearbeiten zahlreiche Anfragen von Hilfesuchenden sowie aus Kirchengemeinden, Vereinen, und Initiativen zum Thema Flucht, Ankommen und Integration. In der krisenhaften Anfangszeit unterstützte die ANN besonders Träger und Kirchengemeinden in Notsituationen, zum Beispiel bei der Unterbringung oder mit Sachspenden. Daneben spielt die Vermittlung und Weiterbildung von Menschen, die sich für die neu zu uns geflüchteten Menschen einsetzen wollen, eine große Rolle. Zusätzlich zu dem bereits bestehenden Angebot von Deutsch- und Integrationskursen wurden weitere Möglichkeiten geschaffen, neue Deutschkurse, auch mit Kinderbetreuung, in allen Stadtbezirken anzubieten. Dies erfolgt – mit Mitteln der ANN – über das Katholische Bildungswerk Köln. Die ANN setzt sich auch auf stadtpolitischer Ebene für die Belange von Geflüchteten ein. Sie ist in diversen Gremien vertreten und diskutiert mit bei den Themen Wohnungsnot, Rassismus bei der Wohnungssuche, Abschiebungen aus Köln sowie Geflüchtete „1. und 2. Klasse“. Hier macht auch Stadtdechant Msgr. Robert Kleine immer wieder deutlich, dass es eine solche Unterscheidung nicht geben darf, sondern dass jeder Mensch das Recht auf Hilfe und Unterstützung hat. In enger Kooperation mit anderen Akteuren in der ehrenamtlichen Geflüchtetenhilfe wie dem Forum für Willkommenskultur,

dem Arbeitskreis Politik sowie den Koordinierenden auf Bezirksebene unterstützt die ANN Ehrenamtliche und Engagierte in ihrer Arbeit. Damit will sie auch zu einer positiven Willkommens- und Integrationskultur in Köln beitragen. Mit dem Caritasverband der Stadt Köln und dem Katholisches Bildungswerk Köln zusammen gibt es regelmäßige Angebote für Helfende in der Reihe „Engagiert für Geflüchtete“, zum Beispiel zu den Themen Wohnungssuche in Köln, Umgang mit Vielfalt, Prävention, Begleitung in Ausbildung und Arbeit.

[www.aktion-neue-nachbarn.de](http://www.aktion-neue-nachbarn.de)



Morgen (dienstags bis samstags um 8 Uhr) und an einem Abend in der Woche (montags um 17.30 Uhr) laden die Karmelitinnen zur Mitfeier des Gottesdienstes ein. Mit diesem Impuls in den Tag starten oder am Abend den Tag ziehen lassen und zur Ruhe kommen: beides kann dem Tag einen spirituellen Akzent geben.

Die Kirche zwischen Barock und Moderne und die Gemeinschaft der Ordensfrauen halten auch die Erinnerung an Edith Stein lebendig, die als Schwester Teresia Benedicta a Cruce im Kölner Karmel lebte. Die vom Judentum zum Katholizismus konvertierte Philosophin ist bis heute ein Vorbild für viele Frauen und Menschenrechtler. Sie wurde 1942 im KZ Auschwitz-Birkenau ermordet. 1998 wurde Edith Stein heiliggesprochen, 1999 zu einer der Patroninnen Europas erklärt. Der Kölner Karmel beherbergt



auch das Edith-Stein-Archiv und die Edith-Stein-Stiftung. Die Kirche ist abgesehen von den Gottesdiensten täglich zugänglich von 9 bis 18 Uhr. Falls nicht, kann an der Klosterpforte nachgefragt werden. Diese ist geöffnet: montags bis freitags von 9 bis 12 sowie 14 bis 18 Uhr; samstags von 9 bis 12 Uhr.

[www.karmelitinnen-koeln.de](http://www.karmelitinnen-koeln.de)



# DOMFORUM

## Spiritualität im Gespräch Menschen, die etwas zu sagen haben: Zum 50. Todestag von Max Horkheimer

Di 14.2. 17.30 Uhr  
Im Mittelpunkt von „Spiritualität im Gespräch“ stehen Persönlichkeiten, die Orientierung und Inspiration für den Lebensglauben nicht nur, aber insbesondere auch aus christlicher Perspektive zu vermitteln vermögen. Referent: Markus Roentgen, Referent für Spiritualität und Exerzitien im Erzbistum Köln  
Veranstalter: Kath. Bildungswerk Köln



Dr. Liane Bednarz

## Das Thema: Die Angstprediger – Wie rechte Christen Gesellschaft und Kirche unterwandern

Di 14.2. 19.30 Uhr  
Rechte Christen sind seit Jahren auf dem Vormarsch. Sie sind in den Volkskirchen und in evangelikalen Gruppierungen zu Hause, haben klare Feindbilder und meinen, damit das „Christliche Abendland“ zu schützen. Die Verbindungen zur rechten populistischen Szene sind zum Teil fließend. Im Vortrag werden Netzwerke der rechten Christen aufgedeckt, ihre Feindbilder, Überzeugungen und Aktionsformen beschrieben und vor den gesellschaftlichen Konsequenzen dieser Instrumentalisierung von Religion gewarnt. Vortrag von Dr. Liane Bednarz, Publizistin und Juristin  
Veranstalter: Kath. Bildungswerk Köln

## Weltgebetstag der Frauen

Frauenbewegung für den Frieden – Infos, Erinnerungen und Kaffee – Live Musik am Klavier  
Fr 24.2. 15.30 Uhr  
Am ersten Jahrestag des Angriffskrieges auf die Ukraine thematisieren Kölner Gruppen die langjährige Tradition des Betens für den Frieden. Infotische zu „Zeitzeuginnen – Frauen erzählen aus langjährigen WGT Erfahrungen“ – „Eine Reise durch die WGT-Länder“ (Stöbern durch einzelne „Weltgebetstagsländer“ der Historie) – „Taiwan – „Glaube bewegt“ (Infos zum Schwerpunktland 2023)

## Talk auf der Bühne 25 Jahre Frauenpower im Kölner Dom

Fr 24.2. 16.30 Uhr  
Der Weltgebetstag machte es möglich. Seit 1998 veranstaltet die kfd – Diözesanverband Köln – „Frauen-Worte im Dom“. Im Talk erinnern sich drei Frauen an die Pionierzeit und die Entwicklung der besonderen ökumenischen Frauenbewegung. Veranstalter/innen: kfd-Diözesanverband Köln, Frauenbeauftragte der Ev. Kirche in Köln, Ökumenischer Arbeitskreis für den WGT Köln

## Familienzeit



## Die Clownnixen: Erdfeber Ein Theaterstück zum Thema Klimawandel und der Welt von morgen

So 12.3. 12. Uhr  
Immer wenn die beiden Clowns Gusti und Mine Langeweile haben, spielen sie „Weltreise“. Aus ihrer großen Schatzkiste zaubern sie Schätze aus der ganzen Welt herbei. Sie werden zu Eisbären und tanzen auf einer Eisscholle oder angeln exotische Fische aus ruhigen Gewässern, spielen Faultier im Regenwald und besitzen die größte Kuhherde der Welt. Doch plötzlich geht auf ihrer Reise durch die sieben Kontinente alles schief: Die Eisscholle schmilzt, die Bäume aus dem Regenwald sind verschwunden, die geangelten Fische haben Bauchweh und die vielen Kühe pupsen, überall liegt Müll und in ihrer Schatzkiste entdecken sie sogar einen Virus! Was ist nur los? Die Schätze aus ihrer Kiste sind verschwunden oder krank! Der Welt scheint es gar nicht gut zu gehen. Ist etwa der ganze Planet krank? Gusti und Mine beschließen, ihrem größten Schatz, der Erde, zu helfen...  
Ab 4 Jahren.

Kostenlose Tickets unter [www.domforum.de/veranstaltungen/ticketseite](http://www.domforum.de/veranstaltungen/ticketseite), [www.domforum.de](http://www.domforum.de)

# Aktion Neue Nachbarn: HILFE FÜR GEFLÜCHTETE UND HELFENDE / UKRAINEHILFE



Am 24. Februar 2022 begann der russische Angriffskrieg auf die Ukraine. Rund 4000 Geflüchtete leben in Köln (Stand: Januar 2023). Auch die „Aktion Neue Nachbarn“ in Köln berät und vermittelt aktuell verstärkt Geflüchtete aus der Ukraine. Die Mitarbeiten-

